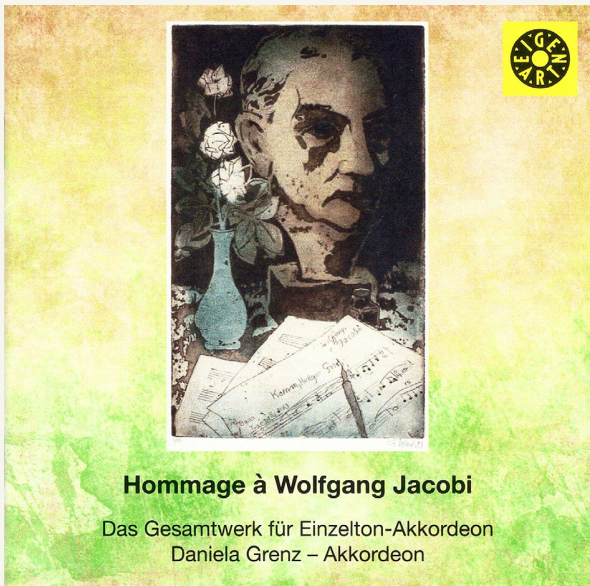


Daniela Grenz

Hommage à Wolfgang Jacobi

EIGENART, 2019



Hommage à Wolfgang Jacobi

Das Gesamtwerk für Einzelton-Akkordeon
Daniela Grenz – Akkordeon

■ Für den Komponisten Wolfgang Jacobi war das Akkordeon mehr als andere Musikinstrumente eine künstlerische Bestimmung. Seine Mitte des 20. Jahrhunderts geschriebenen Stücke werden bis heute gern von Solisten, Ensembles und Orchestern interpretiert. Die Musikerin Daniela Grenz hat nun sein komplettes Repertoire für Einzeltonakkordeon eingespielt. Mit von der Partie: Ein Pignini Sirius Akkordeon. Bereits 2011 war die Akkordeonistin die erste, die dieses Repertoire vollständig bei einem Konzert spielte. Bei diesem Auftritt im Rahmen der Südhessischen Akkordeontage saß unter anderem Jacobis Tochter Ursula Ullrich-Jacobi im Publikum. Grenz hat sich über die Jahre intensiv mit dem Repertoire auseinandergesetzt, das keineswegs ein einfaches ist. Durch den Kontakt mit Jacobis Nachkommen konnte sie sich sogar mit Urtexten der Kompositionen auseinandersetzen. Daraufhin nahm sie an manchen Stücken einzelne Änderungen vor, um sie möglichst nah an der Originalversion interpretieren zu können.

In Jacobis Kompositionen für Einzeltonakkordeon begegnen sich einerseits Einflüsse jahrhundertalter Musiktradition, etwa aus Barockmusik, höfischen Tänzen und Volkslied, andererseits ziehen sich Aspekte zeitgenössischer Musik durch das gesamte Repertoire. So gibt es anspruchsvolle Läufe, sowohl die Taktarten als auch die Tonarten wechseln oft, manchmal gibt es Sequenzen mit einer nicht völlig klaren Tonart. Grenz, die auch sonst oft mit zeitgenössischem Repertoire auftritt, haben es diese ungewöhnlichen Werke jedenfalls angetan. Die Absolventin

JAZZ AUF DEM AKKORDEON

von leicht bis anspruchsvoll

Solo: Piccolo Jazz, Jazz you can!
Black Box

Duo: Piccolo Jazz Duets, Jazz we can!

Trio: Black Box Trios

Combo: Gershwin Classics

Theorie: Jazz-Workshop Akkordeon (m. CD)

Orchester: New Orleans Suite, Unforgettable, Love's Theme, Compare To What, Mack The Knife, Let's Rag again, Ray Charles in Concert, Take Five, Take The A-Train, Don't know much, Bluesette, Summertime Variations

NordMusik

www.nordmusik-verlag.de



„Ich habe unendlich viel mehr
Möglichkeiten mit dem Sound
des HDS Systems mit dem
Akkordeon zu experimentieren,
es auszuweiten und sphärische
Klangwelten zu erschaffen.“

Joanna Gemma Auguri

HDSmusic

HDS Einbaumikrofonsystem

Instrumentenveredelung

Reparaturservice von Meisterhand

www.HDSmusic.de · info@hdsmusic.de

Tel. +49 (0) 8243/99 36 93 0

der Musikhochschulen Dortmund und Hannover hat unter anderem bei Prof. Elsbeth Moser und Prof. Klaus Heitz studiert. Abgesehen von eigenen Konzerten und CD-Einspielungen war sie an Musikhochschulen als Dozentin und an Schulen als Lehrerin tätig. Das für die Hommage ausgewählte Repertoire trägt sie souverän und nuanciert vor.

Die Stücke sind größtenteils innerhalb weniger Jahre entstanden, zwischen 1966 und 1971. Als Wolfgang Jacobi in den 1950er-Jahren das Akkordeon für sich entdeckt und festgestellt hatte, wie viel es kompositorisch zu tun gäbe, war er sehr inspiriert. Er war bereits in seinen Sechzigern und hatte als junger Mann den ersten Weltkrieg überstanden, nachher die Repressalien des Naziregimes. Zuerst war er nach seinem Studium in Berlin mit ersten Kompositionen erfolgreich, lehrte selbst und arbeitete für einen Radiosender. Zur Nazizeit durfte sein Repertoire aber nicht mehr gespielt werden, da sie den damaligen Machthabern missfiel. Es brachte zusätzliche Diskriminierung, dass sein Vater jüdischer Abstammung war. Über Jahre zog sich Jacobi daher weitgehend aus dem Beruf zurück, lebte zeitweise mit seiner Familie



Daniela Grenz

in Italien. Nach dem Kriegsende ging er nach München. Er lehrte dort zunächst als Dozent Komposition, erhielt dann an der Musikhochschule eine Professur für Schulmusik, die er zehn Jahre innehatte. Jacobi hat sehr dazu beigetragen, die kulturelle Szene in der Stadt wieder aufzubauen. Er war als Vorsitzender des Verbandes der Münchner Tonkünstler und

des Landesverbandes Bayerischer Tonkünstler tätig. Er wurde mit mehreren Musik- und Kulturpreisen ausgezeichnet. Bis zu seinem Tod im Jahr 1972 komponierte er noch viel.

TEXT: CHRISTINA M. BAUER
FOTO: DANIELA GRENZ

BESTELLSCHEIN für private Kleinanzeigen

Der Text soll 1x oder 2x unter der Rubrik Verkauf Gesuche erscheinen.

Bitte deutlich in Blockschrift schreiben. 1 Feld für jedes Zeichen und jeden Zwischensraum!

Eine Zeile entspricht 36 Zeichen: Im gesetzten Text kann dies später leicht schwanken.

	1 Zeile € 5,60
	2 Zeilen € 11,20
	3 Zeilen € 16,80
	4 Zeilen € 22,40
	5 Zeilen € 28,-
	6 Zeilen € 33,60
	7 Zeilen € 39,20
	8 Zeilen € 44,80

Die Anzeige soll mit voller Anschrift nur mit Telefonnummer mit Chiffrenummer mit Bild erscheinen.

Der Preis pro Zeile beträgt 5,60. Die Chiffregebühr beträgt inkl. Postzustellung € 12,-. Jedes Foto zusätzlich € 15,-.

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon mit Vorwahl

Datum

Unterschrift

Bitte senden an:

fortes medien GmbH

»akkordeon magazin«

Hauptstraße 29

86925 Fuchstal

Tel.: 0049 (0)8243 9938!

E-Mail: kleinanzeigen@fortes-medien.de